

Modulhandbuch Sommersemester 2013

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Aktualisiert am 09.01.2013



UNI
FREIBURG



Stand 09.01.2013

Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (Campus Management) belegt werden. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch

Der erste Belegzeitraum findet vom **01.01.2013. – 31.01.2013** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – 15.04.2013** für sonstige Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang MSc ist das X mit einer 9 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2013.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die oben gezeigte Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehen Variante ergeben.

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 4	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	Internationale Dimensionen des globalen Wandels			
1	WP-Modul 1	Global Change / Regional Response	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie		Gesellschaftliche Dimension des Globalen Wandels	

Variante

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Internationale Dimensionen des globalen Wandels	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4			
1	WP-Modul 1	Global Change / Regional Response	Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie		Gesellschaftliche Dimension des Globalen Wandels	

Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 35 ECTS-Punkten zu belegen, die sich auf einen internen (Geographie) und einen externen Bereich (Fakultät) verteilen können.

Im internen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 20 bis 35 ECTS-Punkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht
- Umweltforschung und Klimawandel
- Kulturlandschaftsforschung
- Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum
- Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit
- Politische Geographie / Politische Ökologie
- Neue Medien und Geokommunikation

Im externen Wahlpflichtbereich können Module im Umfang bis maximal 15 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot der anderen Master of Science (M.Sc.) Studiengänge der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften belegt werden.

<http://www.studium.uni-freiburg.de/studium/lehrveranstaltungen>

Siehe bei M.Sc. Hydrologie, M.Sc. Forstwissenschaft, -M.Sc. Environmental Governance (Englischnachweis notwendig), M.Sc. Forest Ecology and Management (Englischnachweis notwendig).

Module im Sommersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Kulturgeographie

FS	Modultitel	Modulbeauftragte/r	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
2	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels	Glaser	Glaser, Drescher, Riemann		semesterbegleitend
2+ 3	Projektstudie Teil I+II	Glaser	Glaser, Drescher, Riemann	findet im SoSe statt	semesterbegleitend
2	Neue Medien und Geokommunikation: Fernerkundung und Geodienste	Saurer	Braun	findet nach der Vorlesungszeit des WS statt.	semesterbegleitend
2	Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raumes	Freytag	Mössner		semesterbegleitend
2	Politische Geographie / Politische Ökologie	Krings	Krings	findet zu Beginn des WS statt	semesterbegleitend
2	Externe Wahlpflichtmodule	Siehe bei M.Sc. Hydrologie, M.Sc. Forstwissenschaft, -M.Sc. Environmental Governance (Englischnachweis notwendig), M.Sc. Forest Ecology and Management (Englischnachweis notwendig)			

Modulnummer 91040	Modulname: Internationale Dimensionen des Globalen Wandels		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1 (vorgezogen)
Lehrform Geländeübung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Die Prüfungsleistung besteht aus 1. einer Vorstudie, 2. der engagierten Mitwirkung vor Ort mit entsprechender Anwendung gezielter Analyseverfahren (Kartierung, Befragung, digitale Abbildung (GIS, FE, Datenbanken, Geovisualisierung)) und 3. einem Abschlussbericht.		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Axel Drescher, Dr. Dirk Riemann, Dr. Klaus Braun			
<p>Inhalte “Food Security in megacities in the context of Global Change – the Greater Bangkok case study”</p> <p>Im Rahmen einer Geländeübung wird sowohl in die methodisch-konzeptionellen als auch in die inhaltlichen Aspekte zum Einfluss des Urbanisierungsprozesses auf die Produktion von Nahrungsmitteln in Greater Bangkok sowie den Aspekten von Global Change und deren Abbildung in einer kollaborativen Forschungsumgebung eingeführt.</p> <p>Die Studierenden sollen dabei insbesondere projektbezogenen Ausschreibung, Konzeption, Management und Durchführung von Projekten kennenlernen und dadurch eine arbeitsmarkt- und zugleich forschungsfeldnahe organisatorische Expertise erhalten.</p> <p>Am Beispiel von Thailand werden regionale und lokale Auswirkungen des globalen Wandels vor Ort studiert und in den Zusammenhang des weltweiten Wandels gestellt. Dabei sollen sowohl natur- als auch sozial- und kulturwissenschaftliche Formen der Erfassung einzelner Phänomene des globalen Wandels eingeübt werden als auch integrative Konzepte zur Anwendung kommen.</p> <p>Insbesondere sollen verschiedene Methoden (Kartierung, Befragung, digitale Abbildung mittels GIS, Fernerkundung, Datenbanken, Geovisualisierung) in ausgesuchten Fallstudien zum Einsatz kommen und hinsichtlich ihrer Tauglichkeit bewertet werden.</p> <p>Hierzu werden vorbereitend Problem- und Praxis – orientiert Themen, Inhalte und methodische Aspekte erörtert und in einer schriftlichen Ausarbeitung thematisiert.</p> <p>Schwerpunkt sind die Arbeiten vor Ort und die Anwendung der erarbeiteten Methoden.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Ziel ist es, die vorhandenen Aspekte und Prozesse von Global-Change-Fragen auf lokaler und regionaler Ebene zu erkennen und die aus den methodischen und konzeptionellen sowie forschungsleitenden Theorien abgeleiteten Forschungs- und Methodenansätze entsprechend zu formulieren und für Lösungen vor Ort einzusetzen. Schwerpunkt ist der projektbezogene Einsatz verschiedener Analyseverfahren (Kartierung, Befragung, digitale Abbildung mittels GIS, Fernerkundung, Datenbanken, Geovisualisierung) in ausgesuchten Fallstudien), deren Umsetzung und Bewertung.</p> <p>Darüber hinaus ist der transkulturelle Aspekt von großer Bedeutung, da die Arbeiten vor Ort mit lokalen Partnern durchgeführt werden.</p>			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und</p>			

Humangeographie, Heidelberg, Spektrum. Auflage. Dort besonders: Kraas, F. (2011): Megastädte 879-885.
Kraas, F. (Hrsg.) (2011): Megacities: Our Global Urban Future (International Year of Planet Earth). Springer.
260 Seiten.
Redwood, M. (2009): Agriculture in urban planning: generating livelihoods and food security. Earthscan, 2009
- 248 Seiten
Rauch, T. (2009): Entwicklungspolitik. – Westermann, Braunschweig.
Geographische Rundschau: Ausgabe November Heft 11 / 2008: Megastädte in Entwicklungsländern.
Weltbank (2011): Climate Risks and Adaptation in Asian Coastal Megacities.

Weitere Literatur wird im Rahmen einer Vorbesprechung oder bei der Ankündigung der Veranstaltung
bekanntgegeben.

Modulnummer 91050	Modulname Projektstudie: “Food Security in megacities in the context of Global Change – the Greater Bangkok case study”		
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Pflichtmodul		Fachsemester 2/ SS 2013
Lehrform Einführung, Geländearbeiten, Auswertungen und Projektbericht			Sprache deutsch / englisch
Prüfungsform Die Prüfungsleistung besteht aus einem umfassenden Projektbericht nach dem Projektaufenthalt.			ECTS-LP (Workload) 10 (300h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Axel Drescher; Dr. Dirk Riemann, Dr. Klaus Braun			
Inhalte Im Anschluss an die Geländeübung (Modul „Internationale Dimensionen des Globalen Wandels“) wird von den Master-Studierenden eine Projektarbeit in Thailand wahlweise zu folgenden Themenschwerpunkten absolviert: <ul style="list-style-type: none"> a. Einfluss des Urbanisierungsprozesses auf die Produktion von Nahrungsmittel in Greater Bangkok b. Aspekte von Global Change in Greater Bangkok c. Abbildung von Daten, Informationen, Prozessen und Erkenntnissen in einer kollaborativen Forschungsumgebung auf der Grundlage von Verfahren der Geokommunikation (Datenbanken, GIS, Fernerkundung, participatory and community mapping, interaktive Learning Modules, Geovisualisierung, etc.) <p>Zu den genannten Themen werden vor Ort mit den lokalen Kontakten Kartierungen, Befragungen und Messungen durchgeführt.</p>			
Qualifikations- und Lernziele Ziel ist es, die vorhandenen Aspekte und Prozesse von Global-Change-Fragen auf lokaler und regionaler Ebene zu erkennen und die aus den methodischen und konzeptionellen sowie forschungsleitenden Theorien abgeleiteten Forschungsansätze entsprechend zu formulieren und für Lösungen vor Ort einzusetzen. Schwerpunkt ist der projektbezogene Einsatz verschiedener Analyseverfahren (Kartierung, Befragung, digitale Abbildung mittels GIS, Fernerkundung, Datenbanken, Geovisualisierung) in ausgesuchten Fallstudien), deren Umsetzung und Bewertung. Darüber hinaus ist der transkulturelle Aspekt von großer Bedeutung, da die Arbeiten vor Ort mit lokalen Partnern durchgeführt werden.			
Literatur und Arbeitsmaterial Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum. Auflage. Dort besonders: Kraas, F. (2011): Megastädte 879-885. Kraas, F. (Hrsg.) (2011): Megacities: Our Global Urban Future (International Year of Planet Earth). Springer. 260 Seiten. Redwood, M. (2009): Agriculture in urban planning: generating livelihoods and food security. Earthscan, 2009 - 248 Seiten Rauch, T. (2009): Entwicklungspolitik. – Westermann, Braunschweig. Geographische Rundschau: Ausgabe November Heft 11 / 2008: Megastädte in Entwicklungsländern. Weltbank (2011): Climate Risks and Adaptation in Asian Coastal Megacities. Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Modulnummer X1900	Modulname Politische Geographie / Politische Ökologie		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul		Fachsemester 1 – 3 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar / Übung			Sprache deutsch
Prüfungsform Referat			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Thomas Krings			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Ausgehend von den Gedanken zum <i>cultural turn</i> in der Humangeographie werden in diesem Modul die theoretischen Grundlagen der Politischen Geographie, die neuen geopolitischen Leitbilder und Diskurse über „Raum und Macht“ bearbeitet und durch empirische Fallanalysen untermauert. Aus einer disziplingeschichtlichen Perspektive soll das Modul auch die Verstrickungen dieser Teildisziplin in den Phasen des Imperialismus, Nationalsozialismus und Kolonialismus sowie den konzeptionellen Neuanfang der Politischen Geographie ausgehend von anglo-amerikanischen Arbeiten bis hin zu aktuellen Fragen einer „kritischen Geopolitik“ reflektieren. Ein anderer Themenschwerpunkt des Moduls beschäftigt sich mit den konzeptionellen Grundlagen der Politischen Ökologie, einem neueren Ansatz der Umwelt-Forschung, der Umweltveränderungen, Umwelt- und Ressourcenkonflikte als Ergebnis von politischen Entscheidungen und Interessen einflussreicher Akteure auf verschiedenen räumlichen Handlungsebenen beschreibt. Mit diesem Ansatz sollen ökologische Problemlagen aus diskursanalytischer Sicht auch als kulturelle Konstruktionen hinterfragt und adäquate Problemlösungsmöglichkeiten von umweltbezogenen Konfliktlagen mit Prinzipien von <i>environmental governance</i> aufgezeigt werden.			
Qualifikations- und Lernziele Kennenlernen der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen und disziplingeschichtlichen Entwicklung der Politischen Geographie und Anwenden dieser Konzepte anhand von Fallstudien. Befähigung zur Durchführung und Bewertung von politisch-ökologischen Analysen zu spezifischen Problemlagen in Industrie- und Entwicklungsländern. Sensibilisierung und Problemlösungskompetenz für aktuelle Umweltkonflikte auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen.			
Literatur und Arbeitsmaterial Robbins, P: Political Ecology. A critical introduction. (Blackwell) Malden 2004 Bruyant, R.L. / Bailey, S.: Third World Political Ecology (Routledge) London 1997 Heynen, N / Kaika, M. / Swyngedouw, E. (eds.): In the Nature of Cities. Urban Political Ecology and the Politics of Urban Metabolism. (Routledge) London 2006			

Modulnummer 91800	Modulname Regionale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum aktualisiert am 09.01.2013	
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2 6-9
Lehrform Seminar / Übung		Sprache deutsch / englisch
Prüfungsform schriftliche Arbeit		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Samuel Mössner		
Inhalte <u>Titel: Neoliberalismus und Stadt.</u> Deregulierungen, Privatisierungen, die Abwendung von hoheitlichem, staatlichem Handeln sowie Restrukturierung und Wiederinwertsetzung vermeintlich brachgefallener urbaner Areale deuten auf eine Neuordnung städtischer Räume hin, die unter dem Begriff neoliberaler Stadtpolitik beschrieben werden. Als „utopische intellektuelle Bewegung“ (Peck 2002, 380) hat der Neoliberalismus seine Wurzeln u.a. in der Freiburger Schule der Ordoliberalisten (Hannah 2012); er betont den individuellen Willen zur Freiheit und propagiert – daran anknüpfend – die Freiheit ökonomischer Märkte. Neoliberalismus erscheint in der aktuellen, weltweiten stadtpolitischen Debatte als „common sense“ (Peck 2002, 381) einer „most recent articulation of the capitalist mode of production“ (Walks 2009, 346). In den vergangenen 10 Jahren haben sich viele Autoren mit den Auswirkungen auf vor allem städtische Räume beschäftigt (z. B. Brenner 2002, Eijk 2010, Leitner 2007, Mattisek 2008, Mayer 2007, Swyngedouw 2002, Theodore 2011). Diese Autoren haben dabei aus kritischer Perspektive zum einen die zerstörerische Kraft des Neoliberalismus als instabiles System hervorgehoben, zum anderen auch seine widersprüchliche Einbettung und Abhängigkeit von hoheitlich-staatlichen Regelungen dargestellt. Die Auswirkungen und unterschiedlichen Formen neoliberaler Stadtpolitik können besonders gut in global eingebetteten Agglomerationsräumen, wie es Frankfurt a. M. darstellt, beobachtet und diskutiert werden. In Frankfurt sind es vor allem die Umgestaltung des Westhafens, der Neubau des EZB-Gebäudes, das Schlachthofgelände oder die Ausweisung innerstädtischer „suburbaner“ Gebiete für wohlhabende Mittelschichten bei deren Umsetzung besonders deutlich neoliberale Logik politischen Handelns zutage tritt. In der ersten Woche des dreiwöchigen Wahlpflichtmoduls werden theoretische Ansätze zum Neoliberalismus und Stadtpolitik aufgearbeitet und anhand aktueller Beispiele in Frankfurt am Main untersucht. In Form von Kurzreferaten wird die einschlägige Literatur vorgestellt, zusammengefasst und diskutiert. In der zweiten Woche werden vor Ort (zwei Übernachtungen in Frankfurt) konkrete Beispiele neoliberaler Stadtpolitik in Frankfurt am Main besucht. An ihnen soll die zuvor erarbeitete Literatur konkretisiert werden. Dazu bereiten die Studierenden einzelne Standorte in Frankfurt a.M. in Kleingruppen vor und führen vor Ort in die Problematik ein. Die erste Hälfte der dritten Woche dient der Diskussion, Aufarbeitung und einer gemeinsamen Abschlussdiskussion. Die zweite Hälfte der dritten Woche wird für die schriftliche Ausarbeitung des Berichts freigehalten.		

Qualifikations- und Lernziele

Vermittlung von Fachwissen zu sozialgeographischen Konzepten der Entwicklung städtischer und ländlicher Räume. Anwendung von Methoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung. Selbstständige Erhebungen und Analysen.

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und gemeinsam erarbeitet.